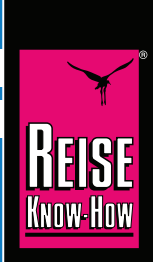


Exzentrischen Jugendstil bestaunen | Sonnenbaden in Jūrmala

Einkaufen in den Markthallen | Nachtleben im Tallinas ielas kvartāls



City|Trip Riga



Martin Brand



EXTRATIPPS

Übernachten in historischen Gebäuden:

das Hotel Konventa Sēta liegt mitten in der Altstadt | 126

Authentische lettische Küche probieren:

in der AKA Latvian Cuisine | 76

Einfallsreiche Mitbringsel:

im gemütlichen Souvenirladen Muhamors | 88

Sich treiben lassen:

auf dem Stadtkanal die Altstadt umschiffen | 35

Lettische Lyrik erleben:

auf der LiteraTour durch die Altstadt | 19

Cocktails mit unvergesslichem Ausblick:

auf der Terrasse des Einkaufszentrums Galleria Riga | 86

Folkmusik in der Kultkneipe:

ein Abend in den Gewölben des Folkklubs Ala Pagrabs | 76

Lettland schmecken:

den „sauren Trank“ Kwass auf dem Zentralmarkt kosten | 50

Vom Handelsplatz zum Kulturforum:

das Kunstmuseum Rigaer Börse | 71

Streetfood und Open-Air-Konzerte:

im Kalnciems-Viertel mit seinen malerischen Holzhäusern | 57

Sonne, Sand und Meer:

ein Strandausflug ins Seebad Jūrmala | 65

☐ Die Altstadt zwischen Düna und Stadtkanal ist das Schmuckstück Rigas | 16

➔ **Erlebnissvorschläge**
für einen Kurztrip,
Seite 9

Nordische Leichtigkeit und tragische Geschichte

Riga ist die mit Abstand größte Stadt des Baltikums. Sie ist wirtschaftlicher Motor Lettlands, kulturelles Zentrum und historisches Gedächtnis, gelegen am Unterlauf des Flusses Dūna, nur 20 Kilometer vom Ostseebad Jūrmala **61** entfernt.

Die Altstadt lockt mit Dom **17**, Schloss **21**, Kirchen, Stadtmauer, Speicher- **7**, Gilde- und Kaufmannshäusern, verwinkelten Gassen ... und immer wieder Cafés, Restaurants und kleinen Geschäften. Parks, ein Kanal **24** und ein Ensemble exzentrischer Jugendstilfassaden umschließen das historische Stadtzentrum. Was für ein Flair!

Doch Riga zeigt sich seinen Besuchern auch von einer sehr ernsten Seite: Rumbula **60**, Biķernieki **59**, die Große Synagoge **48** und das jüdische Ghetto sind Erinnerungsorte an den Holocaust. Andere Orte wie das Eckhaus des KGB (s. S. 68) erzählen vom Leid unter sowjetischer Besatzung und wieder andere vom Stolz auf die nationale Souveränität Lettlands – allen voran Milda, die Frauenfigur auf dem Freiheitsdenkmal **27**.

Corona und Russlands Krieg gegen die Ukraine haben Riga verändert. Erst verschwanden Restaurants, Cafés und kleine Geschäfte, dann das sowjetische Siegesdenkmal – als Besatzungssymbol von jeher umstritten, wurde es nun abgerissen.

Aber Riga lässt sich nicht unterkriegen. Mit dem Zuzeum (s. S. 73) ist ein neues Kunstzentrum entstanden, das Okkupationsmuseum **3** wurde nach jahrelanger Renovierung wiedereröffnet und viele neue Cafés und Restaurants sind entstanden. Willkommen in Riga – Laipni lūgti Rīgā!

Der Autor

Martin Brand besuchte Riga zum ersten Mal im Dezember 2001. Es war kalt, die Stadt war grau und doch versprühte sie unerwartet einen hanseatischen Charme wie Lübeck oder Hamburg. Auf der stürmischen Rückreise über die Ostsee mit der Fähre fast gesunken, reist er nun seit Jahren im Sommer nach Lettland.

Martin Brand hat an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft mit Schwerpunkt auf dem östlichen Europa studiert und forscht zur Sozialpolitik in Russland. Seit vielen Jahren leitet, konzipiert und organisiert er für „Ex Oriente Lux Reisen“ Studienreisen in den Osten Europas.

➤ www.martin-brand.de

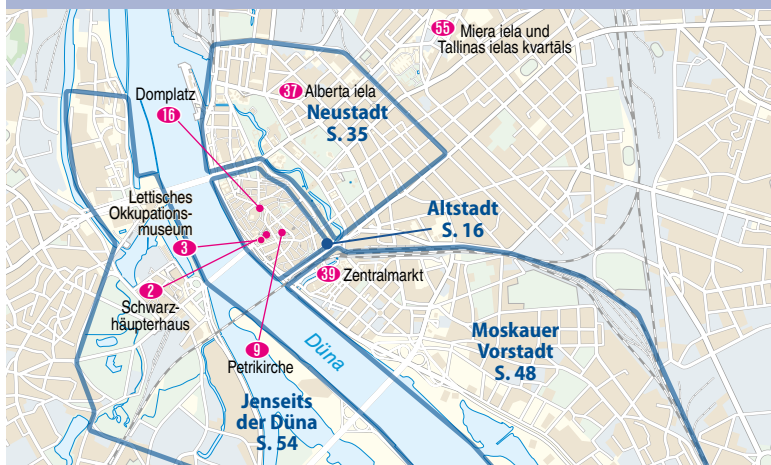
Danksagung

Die Voraufgaben dieses CityTrips habe ich gemeinsam mit Robert Kalimullin geschrieben. Vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit! Für wertvolle Tipps zu diesem Buch gilt mein Dank außerdem Ilze Garda sowie ihren beiden Töchtern Lori und Babsi, Marija Skurule und Florica Barth.

116rg Abb.: mb







Inhalt

- 1 Nordische Leichtigkeit und tragische Geschichte
- 1 Der Autor

7 Riga entdecken

- 8 Willkommen in Riga
- 9 Kurztrip nach Riga
- 13 *Das gibt es nur in Riga*
- 14 **Stadtpaziergang**

16 Erlebenswertes in der Altstadt

- 16 **1** Rathausplatz ★★ [D5]
- 17 *Der erste Weihnachtsbaum der Welt?*
- 18 **2** Schwarzhäupterhaus ★★★ [D5]
- 19 **3** Lettisches Okkupationsmuseum ★★★ [D5]
- 20 **4** Mentendorffhaus ★★ [E5]
- 20 **5** Dannensternhaus ★ [E6]
- 21 **6** Peitav-šul-Synagoge ★ [E6]
- 21 **7** Speicherhäuser ★★ [E5]
- 22 **8** Reuternhaus ★ [E5]
- 22 **9** Petrikirche ★★★ [E5]
- 24 **10** Johanniskirche ★★ [E5]
- 24 **11** Konventhof ★★ [E5]
- 25 **12** Eckes Konvent ★ [E5]
- 25 **13** Museum für dekorative Kunst und Design ★★ [E5]

- 26 **14** Richard-Wagner-Haus ★ [E5]
- 26 **15** Livenplatz ★★ [E5]
- 27 **16** Domplatz ★★ [D5]
- 28 **17** Dom ★★ [D5]
- 29 **18** Herder-Denkmal ★ [D5]
- 30 *Ein Lied für jeden Letten*
- 30 **19** Drei Brüder ★★ [D4]
- 31 **20** St.-Jakobs-Kathedrale ★ [D4]
- 32 **21** Rigaer Schloss ★ [C4]
- 33 **22** Torņa iela ★★ [D4]
- 34 **23** Pulverturm ★★ [E4]
- 35 Entdeckungen in der Neustadt**
- 35 **24** Stadtkanal ★★ ★  [E4]
- 36 *Die Barrikaden von Riga*
- 37 **25** Lettische Nationaloper ★ [F5]
- 38 *Die Jungletten: Geburt einer Nationalbewegung*
- 38 **26** Laima-Uhr ★ [E4]
- 39 **27** Freiheitsdenkmal ★★ [E4]
- 39 **28** Universität Lettlands ★ [F4]
- 40 **29** Bergs-Basar ★★ [G4]
- 41 **30** Wöhrmannscher Garten ★★   [F4]
- 42 **31** Kino Riga ★★ [F3]
- 42 **32** Christi-Geburt-Kathedrale ★★ ★ [F3]
- 43 **33** Esplanade ★ [E3]
- 43 **34** Lettisches Nationales Kunstmuseum ★★ [E3]
- 44 **35** Lettisches Nationaltheater ★ [D3]
- 44 **36** Kronvaldspark ★  [D2]
- 45 **37** Alberta iela ★★ ★ [E2]
- 46 *Michail Eisenstein – Architekt des Rigaer Jugendstils*
- 48 **38** Elizabetes iela ★★ [E2]
- 48 Unterwegs in der Moskauer Vorstadt**
- 49 **39** Zentralmarkt ★★ ★ [F6]
- 50 **40** Ghetto-Museum ★★ [F7]
- 51 **41** Akademie der Wissenschaften ★ [G7]
- 52 **42** Jesuskirche ★★ [G7]
- 52 **43** Ruine der Großen Choral-Synagoge ★ [G7]
- 52 **44** Trödelmarkt Latgalīte ★ [H7]
- 52 **45** Grebenschtschikow-Gebetshaus ★★ [dh]
- 53 **46** Mazā Kalna iela ★★ [dh]
- 54 **47** Armenische Kirche ★ [di]
- 54 Erkundungen jenseits der Düna**
- 54 **48** Ķīpsala ★★  [A4]
- 55 **49** Schwimmende Kunstgalerien Betanovuss und Noass ★ [B6]
- 56 **50** Lettische Nationalbibliothek ★ [C7]
- 56 **51** Siegespark ★ [A7]
- 57 **52** Bahnhof Torņakalns ★ [ai]
- 58 **53** Fernsehturm ★ [ci]
- 58 **54** Insel Lucavsala ★  [bi]
- 59 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 59 **55** Miera iela und Tallinas ielas kvartāls ★★ [H1]
- 60 **56** Brüderfriedhof ★★
- 61 **57** Mežaparks ★★  
- 61 *Das lettische Liederfest*
- 62 **58** Ethnografisches Freilichtmuseum ★★ ★  
- 63 **59** Gedenkstätte Bīķernieki ★
- 64 **60** Gedenkstätte Rumbula ★
- 65 **61** Jūrmala ★★ ★ 
- 67 Riga erleben**
- 68 Riga für Kunst- und Museumsfreunde
- 74 Riga für Genießer
- 81 Riga am Abend
- 85 Riga zum Stöbern und Shoppen
- 91 *Heinz Erhardt*

NICHT VERPASSEN!

2 Schwarzhäupterhaus [D5]

Das Aushängeschild Rigas ist ein reich verzierter barocker Steinbau, der einst einer deutschen Kaufmannsgilde als Sitz diente, im Zweiten Weltkrieg zerstört und Ende der 1990er-Jahre wieder aufgebaut wurde (s. S. 18).

3 Lettisches Okkupationsmuseum [E3]

Wenn man ein Museum in Riga besuchen sollte, dann dieses. Es erzählt die tragische Geschichte der drei Besetzungen Lettlands im 20. Jahrhundert (s. S. 19).

9 Petrikirche [E5]

Eines der bedeutendsten Gotteshäuser in Riga, dessen Kirchturm den schönsten Blick über die Dächer der Altstadt bietet. Das Beste: der Fahrstuhl zur Aussichtsplattform (s. S. 22).

16 Domplatz [D5]

Ein kühles Bier im Schatten des geschichtsträchtigen Doms kann man im Getümmel des Domplatzes genießen. Bis spät in die Nacht tobt hier im Sommer das altstädtische Leben (s. S. 27).

37 Alberta iela [E2]

Die ausgefallenen Jugendstilhäuser sind eines der Wahrzeichen Rigas. Besonders schöne Fassaden gibt es in der Albertstraße zu bewundern (s. S. 45).

39 Zentralmarkt [F6]

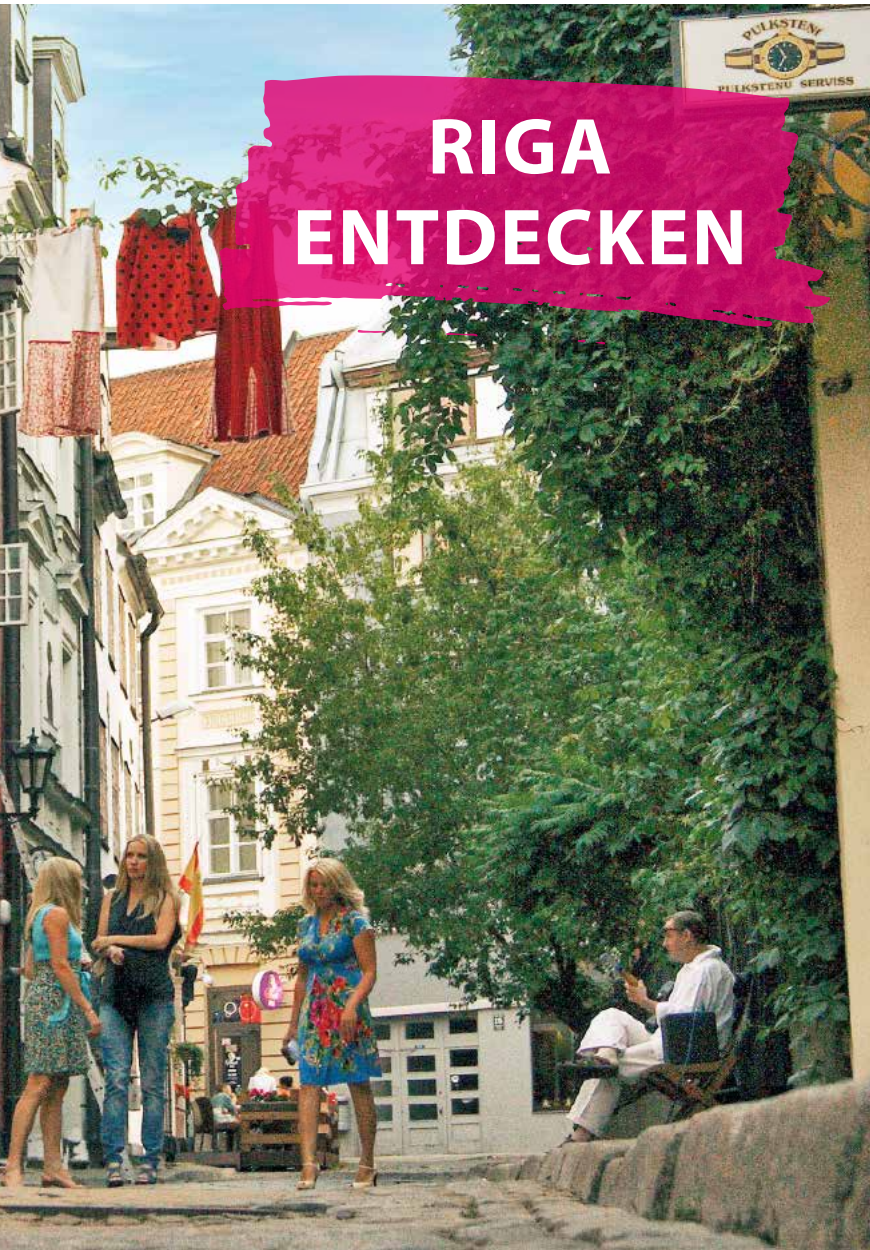
Ein Marktbesuch ist ein Muss für all jene, die das geschäftige Leben in Riga jenseits der herausgeputzten Alt- und Neustadt erleben möchten. Hier kauft fast jeder Rigaer regelmäßig ein (s. S. 49).

55 Miera iela und Tallinas ielas kvartāls [H1]

Das junge und hippe Riga trifft sich abends in den Bars und Clubs rund um die Straße Miera iela und im Viertel Tallinas ielas kvartāls. Graffiti, Streetfood, Konzerte, Kunst und Kultur machen die Gegend zu einer der angesagtesten Locations in Riga (s. S. 59).



RIGA ENTDECKEN



Willkommen in Riga

Riga ist für Gäste leicht zu erschließen. Fast alle Orte, die für Touristen von besonderem Interesse sind, liegen zentral und können bequem zu Fuß erkundet werden. Riga ist auch nicht anstrengend: In der historischen Altstadt finden sich jede Menge Lokale und Biergärten zum Pausieren, und um die Altstadt herum zieht sich ein Gürtel von Grünanlagen und Parks. Kurz: Riga ist bestens geeignet für einen individuellen Citybummel zu bekannten Sehenswürdigkeiten und versteckten Kleinoden.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Ziele für Riga-Touristen befinden sich in der Altstadt, an dem an sie angrenzenden Boulevardring und in der sich daran anschließenden Neustadt. Man erreicht sie **bequem zu Fuß** und ist deshalb nicht unbedingt auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen.

In der **historischen Altstadt** finden Besucher nicht nur bedeutende Sehenswürdigkeiten wie das Schwarzhäupterhaus **2**, die Petrikirche **9** oder den Dom **17**, sondern jede Menge Kneipen, Bars und Restaurants, ein lebhaftes Nachtleben sowie unzählige Läden für Bernsteinschmuck, lettisches Kunsthandwerk und andere Souvenirs.

Eine der beliebtesten Straßen zum Flanieren ist die **Kaļķu iela** [D/E5], die vom Rathausplatz **1** durch die Altstadt bis zum Freiheitsdenkmal **27** führt. Das Denkmal steht am Stadtkanal **24**, einer grünen Oase um die Altstadt herum, und am Boulevardring mit seinen repräsentativen Gebäuden im Stil des Historismus wie der

Nationaloper **25** oder dem Nationalen Kunstmuseum **34**. Mit der **Straßenbahn Nr. 7** lässt sich die Altstadt umrunden – vom Nationaltheater **35** im Norden bis zum Zentralmarkt **39** im Süden.

Wer Riga wegen seiner weithin bekannten **Jugendstilbauten** besucht, findet diese in der **Neustadt**, vor allem in der Alberta iela (Albertstraße) **37** und der Elizabetes iela (Elisabethstraße) **38**. Nicht vergessen werden sollten aber auch die Jugendstilvillen in der Gartenstadt Mežaparks **57** und im Seebad Jūrmala **61**. Ihren ganz eigenen Reiz haben auch die vielen **Holzhäuser**, die es bis heute in Riga gibt, vor allem in der Moskauer Vorstadt (s. S. 48), auf der Insel Ķīpsala **48** und im Kalnciems-Viertel jenseits der Dūna (s. S. 54). Zu den Sehenswürdigkeiten außerhalb der Altstadt und der Neustadt empfiehlt es sich, **mit der Straßenbahn, dem Bus oder dem Trolleybus** zu fahren.

Rigas **kreative Szene** tummelt sich auf der Miera iela und im benachbarten Tallinas ielas kvartāls **55**. In den letzten Jahren haben sich dort und in der näheren Umgebung zahlreiche Kunstgalerien, kreative Werkstätten, eigenwillige Geschäfte, Cafés und Clubs angesiedelt – und manche sind auch schon wieder verschwunden. Mit der Straßenbahnlinie 11 gelangt man vom Zentrum aus in einer guten Viertelstunde dorthin.

Wer ein **ruhiges Riga jenseits des Touristentrubels** in der Innenstadt sucht, dem seien Ausflüge in die Moskauer Vorstadt, auf die Insel Ķīpsala **48** oder auf die linke Seite der Dūna empfohlen. Dort finden sich durchaus charmante Viertel, die nicht an jeder Ecke herausgeputzt sind, dafür aber ihr ganz eigenes Flair entwickeln.

☐ *Vorseite: Dolce Vita in den Gassen von Rigas Altstadt*



Kurztrip nach Riga

Wer Riga in drei Tagen besucht, den erwartet ein abwechslungsreiches Programm: In der alten Hansestadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, locken eine historische Altstadt mit Kopfsteinpflastergassen, alte Kontore und Speicher, farbenfrohe Jugendstilbauten und der osteuropäische Charme eines riesigen Marktes für Fisch, Fleisch, Obst und Gemüse. Von dort beziehen auch viele der unzähligen Rigaer Restaurants ihre Lebensmittel, um sie frisch zuzubereiten. Und selbst für Badeurlauber hat Riga mit kilometerlangen, feinen Sandstränden in unmittelbarer Nähe einiges zu bieten.

Stadtspaziergang

Wer nur einen Tag Zeit hat oder die schönsten Ecken Rigas an einem Tag zu Fuß erkunden möchte, dem sei der Stadtspaziergang (s. S. 14) ans Herz gelegt. Er führt per pedes durch die Altstadt, das Jugendstilviertel und die um den Stadtkern gelegenen Grünanlagen.

1. Tag: Hanseatisches Flair und Jugendstil

Vormittags

Ein Wochenende in Riga beginnt natürlich in der **historischen Altstadt**. Sie erstreckt sich am linken Ufer der Dūna (lettisch: Daugava) auf gerade einmal einem Quadratkilometer, ist aber für Touristen und Einheimische gleichermaßen der Anziehungspunkt schlechthin. Dennoch findet man hier auch fast menschenleere kleine Gassen.

Die wichtigste Achse durch die Altstadt bildet die **Kaļķu iela** [D/E5], die sich vom **Freiheitsdenkmal** 27 bis zum **Rathausplatz** 1 zieht. Der Rathausplatz mit Rigas vielleicht meistfotografierter Sehenswürdigkeit, dem **Schwarzhäupterhaus** 2, ist ein guter Ausgangspunkt zur Erkundung der Altstadt. Für einen ersten Eindruck lohnt es sich, von hier zu den anderen repräsentativen Plätzen der Altstadt, zum **Livenplatz** 15 und zum **Domplatz** 16, zu laufen. Orientiert

☞ *Straßenmusikerin am Rande der Altstadt*



007rg Abb.: lk

man sich dann an den großen Goteshäusern der Rigaer Altstadt, dem **Dom** 17, der **Petrikirche** 9 und der **Johanniskirche** 10, hat man zumindest das Herz des historischen Stadtkerns schon ganz gut erkundet. Vom Turm der Petrikirche, in dessen Spitze man per Aufzug gebracht wird, eröffnet sich ein imposanter Blick über die Dächer des alten Rigas.

Davon, dass Riga eine **alte Hansestadt** ist, zeugen noch heute viele Speicher und Handelshäuser. Am südöstlichen Rand der Altstadt stehen zahlreiche **Speicherhäuser** 7 aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Sehenswert sind auch die **Drei Brüder** 19 mit dem ältesten Handelshaus im Norden der Altstadt oder das im 17. Jahrhundert in prächtigem Barockstil erbaute **Reuternhaus** 8, das als Kontor, Wohnung und Warenlager diente.

Überbleibsel der **alten Festungsanlage** um Rigas Altstadt lassen sich ebenfalls besichtigen: Die markanteste Erscheinung dieser alten Festungsanlage ist der **Pulverturm** 23

am Nordrand der Altstadt, in dem sich heute das durchaus sehenswerte Kriegsmuseum befindet. An ihn schließt sich die **Fußgängerzone Torņa iela** 22 mit Überresten der alten Stadtmauer an. Zur ehemaligen Festungsanlage gehört auch das **Rigaer Schloss** 21 im Nordwesten der Altstadt.

Nach dem Rundgang durch die Altstadt bietet sich ein **Mittagessen** in einem der vielen Restaurants der Altstadt an, zum Beispiel im Milda mit seiner lettisch-litauischen Küche (s. S. 76).

Nachmittags

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des **Jugendstils**. Zwar gibt es auch in der Rigaer Altstadt die einen oder anderen Jugendstilbauten, die glanzvollsten Häuser aus der kurzen Bauphase vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten

☒ *Flanieren auf dem von Cafés umgebenen Domplatz* 16

Weltkriege stehen jedoch in der **Alberta iela (Albertstraße)** ³⁷ und der **Elizabetes iela (Elisabethstraße)** ³⁸ in Rigas Neustadt, wo sich eine prächtig verzierte Fassade an die nächste reiht. Rigas Architektur steht den Zentren des Jugendstils wie Paris, Brüssel, Barcelona oder Wien in nichts nach. Vor allem die Bauwerke von Michail Eisenstein (s. Exkurs S.46) sind exzentrische, oft fotografierte Meisterwerke der Architektur.

Eindrücke aus dem Inneren einer Jugendstilwohnung bekommt man im **Jugendstilmuseum** (s.S. 71).

Bevor es für den Abend zurück in die Altstadt geht, empfiehlt sich auf dem Rückweg noch ein Besuch der **Galleria Riga** (s.S.86). Denn auf dem Dach der Einkaufsgalerie befindet sich eine Terrasse, von der man bei einem kühlen Bier oder fruchtigen Cocktail einen herrlichen Blick über Riga genießen kann.

Abends

Das **Nachtleben** tobt vor allem in der Altstadt und in den Clubs der Neustadt. Weil es im Sommer abends noch zu später Stunde hell ist, sind die Kneipen, Biergärten, Clubs und Restaurants im Herzen Rigas am Abend oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Dicht an dicht findet sich für jeden Geschmack die richtige Örtlichkeit.

Im urigen **Folkklubs Ala Pagrabs** (s.S.76) gibt es mitreißende lettische Livemusik, im **Cuba Café** (s.S.81) Cocktails und auf dem **Livenplatz** ¹⁵ oder dem **Domplatz** ¹⁶ gleich mehrere Biergärten. Traditionell lettisches Essen und heimisches Bier bekommt man im AKA Latvian Cuisine (s.S.76). Angesagte Partys finden in den Clubs und Kneipen unweit der Miera iela und im Tallinas ielas kvartāls ⁵⁵ statt.

2. Tag: Geschichte und Grünanlagen

Vormittags

Am zweiten Tag kann man noch einmal entspannt durch die Altstadt spazieren, denn in den verwinkelten Gassen trifft man auch nach einigen Tagen in Riga immer wieder auf vorher unentdeckte, zauberhafte Nischen.

Ab 10 Uhr ist das **Lettische Okkupationsmuseum** ³ geöffnet. Wer das heutige Lettland verstehen möchte, sollte unbedingt die Ausstellung über die für viele Letten traumatische Erfahrung der Besatzungsregime besuchen. Anschaulich und aufwühlend wird Lettlands Schicksal unter der Okkupation durch die Sowjetunion bis 1940, unter Nazi-Deutschland von 1941 bis 1944 und unter der erneuten Besatzung durch die Sowjetunion bis 1991 dokumentiert.

Nachmittags

Wer vor den Nachmittagsaktivitäten schnell eine Kleinigkeit essen möchte, kann im Lido Vērmanītis (s.S.76) Halt machen, einer Filiale der in Lettland sehr bekannten Kette von Selbstbedienungsrestaurants mit frischer lokaler Küche.

Dann kann man sich aufmachen, die Sehenswürdigkeiten jenseits der Altstadt zu entdecken: Das nicht zu übersehende **Freiheitsdenkmal** ²⁷ bietet dafür den idealen Ausgangspunkt. Von hier lassen sich die Grünanlagen rund um die Altstadt erkunden; vor allem entlang des **Stadtkanals** ²⁴ und im **Wöhrmannschen Garten** ³⁰ lohnt ein Spaziergang. Am Boulevardring zwischen Alt- und Neustadt stehen zudem sehenswerte repräsentative Bauten vom Ende des 19. Jahrhunderts wie die **National-**



012rg Abb.: mb

oper **25**, das **Nationale Kunstmuseum** **34** oder das **Nationaltheater** **35**. In die weithin glänzende russisch-orthodoxe **Christi-Geburt-Kathedrale** **32** sollte man auch unbedingt einen Blick werfen.

Bei einer **Bootstour auf dem Stadtkanal** **24** und über die Düna kann man sich um die historische Altstadt Rigas fahren lassen – ein Erlebnis, das einen ganz neuen Blick auf die Hansemetropole eröffnet. Im **Tējo Tea House** am Stadtkanal (s.S.80) lässt es sich anschließend lässig bei einem Eistee oder Kaffee entspannen.

Danach kann man sich wieder ins Getümmel stürzen und den **Zentralmarkt** **39** besuchen. Hier beeindruckt das lettisch-osteuropäische Markttreiben auf der riesigen Freifläche und in den fünf Markthallen. Aber aufgepasst: Gegen 18 Uhr schließt der Markt. Wer dann noch Muße hat, kann die nur wenige Fußminuten hinter dem Zentralmarkt gelegene **Jesuskirche** **42** besuchen, die vollständig aus Holz errichtet wurde.

Abends

Am Abend kann man sich erneut ins **quirlige Nachtleben** der Rigaer Altstadt stürzen. Alternativ bietet sich ein Kulturabend mit **Opern-, Konzert- oder Kinobesuch** (ab S. 84) an. Die **Lettische Nationaloper** **25** ist nicht nur als Gebäude von außen und innen sehenswert, auch die Opern- und Ballettaufführungen genießen einen guten Ruf – und dank der englischen Übertitel kann man dem Geschehen auch als ausländischer Gast folgen.

Im Kino laufen die meisten Filme im Original mit lettischen und russischen Untertiteln. Ein Besuch des beeindruckenden, einem Theater gleichenden **Kino Rīga** **31** muss deshalb keineswegs an der Sprachbarriere scheitern.

☒ *Rigas grüne Lunge:
der Stadtkanal* **24**

3. Tag: Raus aus der Stadt

Wer einen dritten Tag in Riga einplant und somit noch einen Tag mehr Zeit hat, dem seien auch einige sehenswerte Orte außerhalb des Rigaer Stadtzentrums ans Herz gelegt. An heißen Tagen fahren viele Rigaer in das vor den Toren der Stadt gelegene **Seebad Jūrmala 61**, das mit kilometerlangen Sandstränden und zahlreichen Jugendstilvillen aus Holz lockt.

Wer abschalten möchte, fährt hinaus ins **Ethnografische Freilichtmuseum 58**, wo man nicht nur durch einen großen Park mit vielen alten Holzhäusern schlendern, sondern auch eine Menge über das bäuerliche Leben im Lettland der letzten Jahrhunderte lernen kann. Man kann die Zeit vor der Rückreise aber auch für einen Spaziergang nutzen, entweder auf der **Insel Kipsala 48** mit Blick über die Düna auf die Rigaer Altstadt oder in der von Touristen kaum beachteten **Moskauer**

009rg Abb.: lk



Vorstadt (s.S. 48), die, obwohl unter den Rigaern etwas verrufen, mit alten Holzhäusern ihren ganz eigenen Charme verströmt.

☒ *Badespaß pur verspricht das beliebte Seebad Jūrmala 61*

Das gibt es nur in Riga

- › **Jede Menge Jugendstil:** Mancher Rigaer behauptet, nirgendwo gäbe es so viele nackte Frauen wie in seiner Stadt – gemeint sind die vielen Statuen an den Jugendstilfassaden. Ob Riga wirklich den Rekord hält, sei dahingestellt, jedenfalls kann es die Stadt an der Düna locker mit anderen Jugendstilmetropolen wie Barcelona oder Wien aufnehmen.
- › **Die meisten Lieder:** Statistisch kommt auf jeden Letten ein eigenes Lied in seiner Muttersprache. Um die Bewahrung der lettischen Volkslieder, der sogenannten Dainas (s. Exkurs S. 30), machte sich mit Johann Gottfried Herder auch

ein deutscher Philosoph verdient, an den Riga sich mit einem Denkmal 18 erinnert.

- › **Der größte Markt des Baltikums:** Der Rigaer Zentralmarkt 39 ist in imposanten Hallen untergebracht. Errichtet wurden sie ursprünglich, um Luftschiffe zu beherbergen.
- › **Der erste Weihnachtsbaum:** Riga nimmt für sich in Anspruch, 1510 den ersten Weihnachtsbaum der Welt besessen zu haben (s. Exkurs S. 17). Das behauptet zwar auch das estnische Tallinn, was Riga aber nicht davon abhält, am Rathausplatz 1 an das Ereignis vor mehr als 500 Jahren zu erinnern.

Stadtpaziergang

Wer Riga von seiner schönsten Seite kennenlernen möchte, folgt einfach diesem etwa vierstündigen Stadtpaziergang. Er führt durch die verwinkelten Gassen der Altstadt zum unvergleichlichen Jugendstilviertel und über den grünen Gürtel um Rigas historischen Stadtkern herum zum Symbol der lettischen Unabhängigkeit, dem Freiheitsdenkmal.

Ausgangspunkt ist der **Rathausplatz 1**, der als Marktplatz bis ins 19. Jahrhundert hinein das wirtschaftliche und administrative Zentrum der Hansestadt war. An ihn grenzen das in voller Pracht erstrahlende **Schwarzhäupterhaus 2**, das inzwischen zum **Wahrzeichen Rigas** geworden ist, und ein schwarzes, kastenförmiges Gebäude, das das äußerst sehenswerte **Okkupationsmuseum 3** beherbergt.

Besucher der Stadt erhalten in der **Touristeninformation** (s. S. 117) im Schwarzhäupterhaus eine Menge nützlicher Tipps für den Aufenthalt in der Stadt.

Der Weg führt Richtung Osten weiter zur **Petrikirche 9**, einem der be-

KURZ & KNAPP

Der Boulevardring

Der sogenannte Boulevardring **umrundet die Grünanlagen** an Rigas Stadtkanal **24** zwischen Alt- und Neustadt. Der Ring verläuft entlang von Elizabetes iela, Kronvalda bulvāris und Zigfrīda Annas Meierovica bulvāris.

deutendsten Sakralbauten Rigas, von deren Turm sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Dächer der Altstadt und den Lauf der Dūna (Daugava) bietet. Hinter der Petrikirche steht in der Skārņu iela ein **Denkmal für die Bremer Stadtmusikanten**, das von Rigas Partnerstadt Bremen gestiftet wurde.

Durch eine enge Gasse zwischen Johanniskirche **10** und Eckes Konvent **12** gelangt man in den von altem Gemäuer umgebenen **Johannishof** (s. S. 24). Hier und auf dem benachbarten **Konventhof 11** lässt es sich wunderbar in den **engen Gassen** flanieren und die Atmosphäre des mittelalterlichen Stadtkerns aufsaugen, bevor es zum gegenüberliegenden Ausgang auf die Kalēju iela geht. Folgt man dieser nach links, gelangt man zum gar nicht so alten **Livenplatz 15**, um den herum sich jede Menge Cafés, Restaurants und Kneipen gruppieren. An der Nordseite des Livenplatzes steht ein Haus, dessen Katzen auf dem Dach viele Passanten erheitern.

Von dort gelangt man links über die Zirgu iela zum über 800 Jahre alten **Rigaer Dom 17** mit seinem belebten **Domplatz 16**. Hinter dem Kirchenbau erinnert eine kleine Büste **18** auf dem Herdera laukums an den deutschen



106ig Abb.: mb

◀ In der Altstadt finden sich pittoreske Gassen wie die Trokšņu iela [D4]